Planung eRechnung auf der Verbundkonferenz

Zoom-Meeting am 21.6.21, 15:00

<https://uni-goettingen.zoom.us/j/91917696005?pwd=ZUhDbjRrMkJSbDhmS1F4cGVmRFV5QT09>

Papiere auf Nextcloud aus:

* Berlin, Bremen, Göttingen, Hildesheim
* weitere Planungen bekannt aus
  + Braunschweig (SAP, Kontakt: Christian Knoop, Erwerbungsleitung UB BS): Projekt zur Konversion von eRechnungen nach PICA-XML
  + Hannover (SAP, Kontakt: Helga Kreter)
  + Potsdam (Kontakt: Stefan Hoyer, LBS-Admin): Projekt zur Konversion von eRechnungen nach PICA-XML mit der Anwendung Doxis4 der Firma LCSI
  + Weimar (MACH, Kontakt: Kerstin Bauer, Kerstin Mattern (Abt. Medienbearbeitung))

Allgemeine Problematik:

* eRechnungen betreffen unmittelbar die Haushaltssysteme und nicht das LBS
* LBS4 mittelbar betroffen zur Einbindung in die neuen und Erhaltung der bewährten und effizienten Workflows
* Rechnungsimport nach LBS4 nur als XML-Rechnung im PICA-Format möglich
* ab Version 2.12.
* Bislang noch in keiner GBV-Bibliothek produktiv
* Import von eRechnungen kann nur mittels Konversion in PICA-XML funktionieren
* Realisierung für Version 2.13 geplant
* Pilot: Schweitzer XRechnung in UBL-Syntax
* Version 2.13 ist noch nicht in der VZG im Test
* ggf. parallele Workflows für eRechnungen und nach PICA-XML konvertierte Rechnungen nötig
* Updates einholen innerhalb der FAG?
* Updates aus Potsdam und Braunschweig?
* Vorstellung dieser (unbefriedigenden) Zwischenstände auf der VK?
* Update Hildesheim 17.6.:

Kurzes Update zum Projekt eRechnung in Hildesheim: Das Gemeinschaftsprojekt von 15 Hochschulen mit dem SAP-Dienstleister CCC nähert sich der Implementierungsphase, es gibt einen Baukasten aus dem sich die Teilnehmer die für sie benötigten Funktionen aussuchen können.

Wir werden nächste Woche mit der Festlegung der Parameter und benötigten Modulbestandteile beginnen. Der Zeitplan sieht vor, dass die Überlegungen zur Konfiguration bis Mitte September abgeschlossen sind und dann der Rollout der Software beginnt. Es folgen Schulungen und Tests, Produktionsbeginn könnte dann in Q1 2022 sein.Ziemlich offen ist allerdings weiterhin die Anbindung des LBS. Das Konzept sieht vor, dass die Daten aus SAP ins LBS fließen, dort angereichert werden (z.B. Kostenstellen o.ä.) und dann nach SAP zurück gehen. Die Definition und Umsetzung dieser Schnittstelle endet derzeit aber an zwei Tabellen in SAP in denen die aus- bzw. eingehenden Daten liegen sollen. Wie sie von dort ins LBS und wieder zurück kommen, darüber wurde scheinbar auf Gemeinschaftsprojektebene noch nicht gesprochen. Ich habe unseren Projektleiter gebeten, dieses Thema auf dem nächsten zentralen Projektmeeting anzusprechen.Bis zur VK im September wird es sicherlich erste Ergebnisse zu berichten geben, bestimmt aber keine fertige Einbindung des LBS...  
  
Hildesheim:

* Verbundprojekt mit CCC (15 Standorte aus NDS)
* Digitalisierung ALLER Rechnungen geplant
* Parametrisierung
* ACQ-Rechnungen: PAuse in SAP -> LBS -> SAP
* Ausgangs- und Eingangstabellen in SAP
* Update Göttingen 21.6.:

Ein Zwischenstand zur skizzierten Lösung soll am 30.6. in einer internen AG vorgestellt werden.  
  
Alle elektronischen Eingangsrechnungen werden bei der Finanzabteilung der Universität zentral über eine einzige Adresse in ein Portal geladen, das von der Firma Lucom in Kooperation mit der Universität entwickelt wird.  
Das für die Bearbeitung elektronischer Rechnungen im Lucom-Portal autorisierte Bibliothekspersonal loggt sich dort ein, die zu bearbeitende Rechnung wird aufgerufen und nach positiver Prüfung auf rechnerische Richtigkeit, wird die Rechnung im Lucom-Portal quittiert. Dieser Schritt ersetzt die bislang übliche Kennzeichnung auf einer Papierrechnung. Nach erfolgter Prüfung ist normalerweise der nächste Schritt die Weiterleitung an das zuständige DLZ(= Dienstleistungszentrum/Rechnungsstelle) zur sachlichen Prüfung. Für ACQ-Rechnungen wird stattdessen ein Auswahl mit der Bezeichnung „ACQ“ eingebaut, die diese Weiterleitung verhindert („Nicht an SAP übergeben“) und den Vorgang an dieser Stelle abbricht. Die Rechnung wird wie bisher im ACQ erfasst und gelangt weiterhin über die ACQ-SAP-Schnittstelle ins Haushaltssystem.   
Die Originalrechnung wird zentral archiviert. Die Archivierung ist an die SAP-Belegnummer geknüpft, die aber in dem skizzierten Workflow aufgrund des Abbruchs und der Schleife über ACQ nicht vergeben wird. Daher muss die Verknüpfung der SAP-Buchung mit der archivierten Rechnung nachträglich hergestellt werden. Eine entsprechende Programmierung anhand der notwendigen Identifikatoren (Rechnungsnummer und Rechnungsdatum des Lieferanten, Rechnungsbetrag, SAP-Kreditor/ACQ-Lieferant) ist geplant.

* Vorschlag von Jarmo:

Ich hatte heute noch eine andere Idee: Wir als FAG-LG sind zwar innerhalb des GBV das zuständige Gremium für das Thema eRechnungen, aber für die operativen Fragen nicht optimal geeignet, weil nur zum Teil diejenigen vertreten sind, die praktisch an dem Thema dran sind.

Wie wäre es, wenn wir öffentlich (z.B. über die LBS-Liste) zu einer Online Session einladen, wo geklärt wird, ob es Interesse an einem regelmäßigen Austausch zu dem Thema gibt und evt. auch Potential für eine Entwicklungskooperation für fehlende Schnittstellenfunktionalität (Export von Rechnungsdaten aus dem ACQ). Das wäre dann eine ad-hoc "AG eREchnung im GBV" (AEG ).

Das würde zwar etwas unsere Planungen für einen Vortrag auf der VK konterkarieren, weil alle wichtigen Leute schon informiert wären, andererseits wäre mir da der operative Fortschritt wichtiger als die Präsentation auf der VK...

dazu Renate:

grundsätzlich finde ich diese Idee des Aufrufs zu einem (regelmäßigen) Austausch sinnvoll.

Leider setzen aber nicht alle Bibliotheken dasselbe Haushaltssystem ein. Die meisten haben ja wohl SAP.

Wir sind mit Weimar, die Mach 1 einsetzen, ja schon mal ziemlich exotisch.

Die KollegInnen, die sich konkret mit der Einführung beschäftigen müssen, sind zwar für alle Informationen, die ich ihnen aus der FAG übermittle dankbar, aber sie wissen auch, dass für die Umsetzung bei uns andere Voraussetzungen gelten.

Gesprächsnotizen 21.6.21:

* Rechtliche Rahmenbedingungen (Pflicht zur Annahme, Archivierung, Verarbeitung)
* Thema für die Bibliotheksdirektionen
* Dokumentation und Koordinierung von Maßnahmen an verschiedenen Standorten
* Abgrenzung der Zuständigkeiten: Bibliotheken - VZG; Haushaltssystem - ACQ
* Bibliotheken sichtbar machen
* wie können die bewährten Workflows integriert werden?
* Aufruf über LBS-Liste für ein Forum/Ad-hoc-Gruppe zum Austausch
* Hinweis auf vorliegende Nextcloud-Papiere
* Übersicht schaffen: wer ist beteiligt? Ansprechpartner? Welches Haushaltssystem wird eingesetzt? Welches Bibliothekssystem? Portallösung schon vh.? Welches?
* niedrigschwelliger Einstieg
* Rhythmus der Treffen der AG kann auf dem ersten Termin festgelegt werden
* unabhängig von VK
* verschiedene Ebenen: Verwaltung, Buchhaltung, Bibliotheken
* Bekanntgabe auf Beiratssitzung am 7.7.
* VK: Überblick über den aktuellen Stand geben, Bericht über die neue Ad-hoc-AG
* Zoom-Link für das Meeting aufsetzen über VZG (Peter)
* Terminvorschlag: 14:00, ca. 2h, welches Datum? Jarmo macht den Vorschlag
* Noemi erstellt die Tabelle -> erl.
* Einladung und Agenda über Jarmo